

Mehr Räuber dank Auslöser (2)

Im ersten Teil seiner Serie demonstrierte JENS BURSELL, wie man Wobbler und Jerkbaits gegen Fehlbisse wappnet. Die Fortsetzung zeigt, dass sein geniales System auch vorzüglich zum Naturköderangeln taugt.

Der gute, alte Köfi ist immer noch der perfekte Köder für alle unsere Raubfische. Und das Beste verdient auch die optimale Präsentation. An erster Stelle steht dabei die Anköderrung. Denn auch ein natürlicher Happen schützt nicht vor Fehlbissen. Nicht selten nimmt der Hecht den Köderfisch nur zwischen die Kiefer, quasi in den

Schraubstock. Zumindest bei herkömmlicher Präsentation ist dann ein erfolgreicher Anhieb ungemein schwierig. Denn zunächst gilt es ja, den Haken aus dem Köder, den der Esox mit aller Kraft umklammert hält, zu reißen, um den Drilling endlich in das Maul des Räubers treiben zu können. Und das gelingt eben längst nicht immer!

Die vermeintlich nahe liegende Abhil-

fe, steife Ruten in Verbindung mit dehnungsarmen geflochtenen Schnüren einzusetzen, greift zu kurz. Sie löst das Problem nicht wirklich und verleidet uns obendrein noch den Drill. Auch die herkömmliche Anköderrung per Ryder-Haken erwies sich nur als Zwischenlösung, allerdings als eine Wegweisende.

Bei diesem Spezial-Drilling (Modell Gamakatsu-Twinex) ist eine Spitze et-

was dünner, kleiner und vor allen Dingen in entgegen gesetzter Richtung ausgerichtet. Dieser Mini-Zacken löst sich beim Anhieb leicht aus dem Köfi, so dass die beiden größeren Greifer freigesetzt und damit umso effektiver im Hechtmaul ankern können. Leider jedoch hält der Twinex-Haken weiteren Würfen nicht stand. Er eignet sich somit nur zum Ausbringen auf kurze Distanz, zum Beispiel beim Ansitz mit Stellfischrute oder vom Boot aus - zumindest wenn traditionell montiert wird.

Mit eingebauter Bremse

Meine neu ausgetüftelte Anködierung unterscheidet sich im Detail erheblich von der Variante für Wobbler, die ich in der letzten Ausgabe vorgestellt habe. Nur das Auslöser-Prinzip bleibt davon unberührt. Der Effekt wird in diesem Fall durch den Twinex-Haken erzielt. Den montiere ich nur ziemlich lose im Köderfisch, um ihn sofort - im Moment des Anhiebs - frei zu bekommen. Für den verbesserten, stabileren Sitz

des Köfis sorgt ein zusätzlich an der Oberlippe fixierter Einzelhaken.

Damit der Twinex-Haken nicht vor-schnell aus dem Fisch herausgezogen wird, sichere ich das Rig mit einem relativ weichen Posenstopper. Diesen bitte nicht zu stramm montieren! Der Stopper sitzt zwischen dem Einzelhaken und dem ersten Twinex auf dem Vorfach, das bei mir entweder aus Stahl oder Hardmono besteht.

Wichtiger als dieses Detail, das mehr eine Vertrauenssache darstellt, ist das

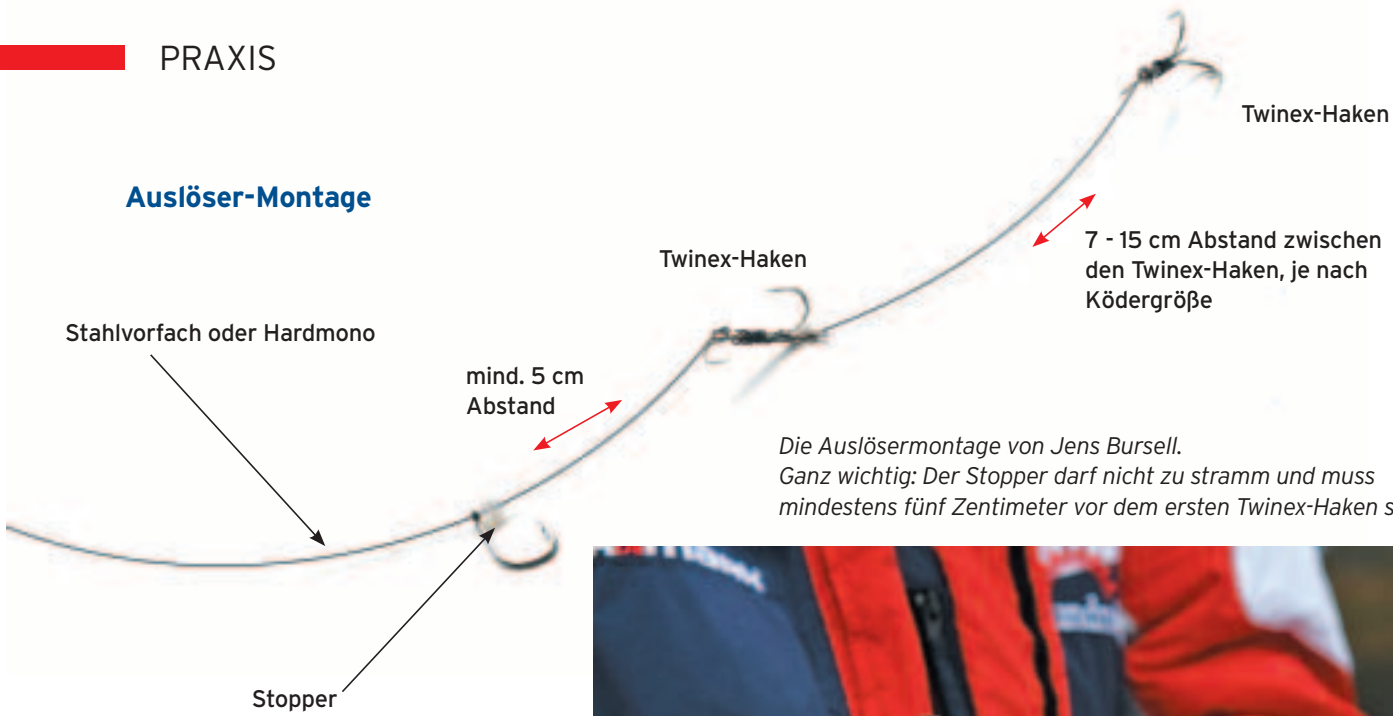
*So soll's sein: Die Drillinge ankern im Hechtmaul,
der Köder hängt frei und bleibt heil für einen zweiten Einsatz.*





PRAXIS

Auslöser-Montage



Die Auslösermontage von Jens Bursell.
 Ganz wichtig: Der Stopper darf nicht zu stramm und muss mindestens fünf Zentimeter vor dem ersten Twinex-Haken sitzen!



vorgenannte: Der Posenstopper wirkt nämlich wie ein Puffer gegen leichten Zug in der Schnur. Erst wenn die Leine deutlich gestrafft wird, eben beim Anhieb, kann sich der Haken leicht nach vorne lösen und so seinen Sitz im Maul des Räubers finden. Die eingebaute Minibremse in Form des Stoppers macht's möglich: Der Köfi sitzt stabil bei gleichbleibend hoher Bissausbeute.

Statt eines Posenstoppers, kann alternativ auch ein Stopperknoten geknüpft werden. Dafür verwende ich ganz normales Nylon oder ein Stück Gummi. Für welches Material man sich auch ent-

scheidet: Der Stopper muss mindestens fünf Zentimeter Abstand zum ersten Twinex-Haken haben. Den zweiten Drilling platziere ich, je nach Größe des

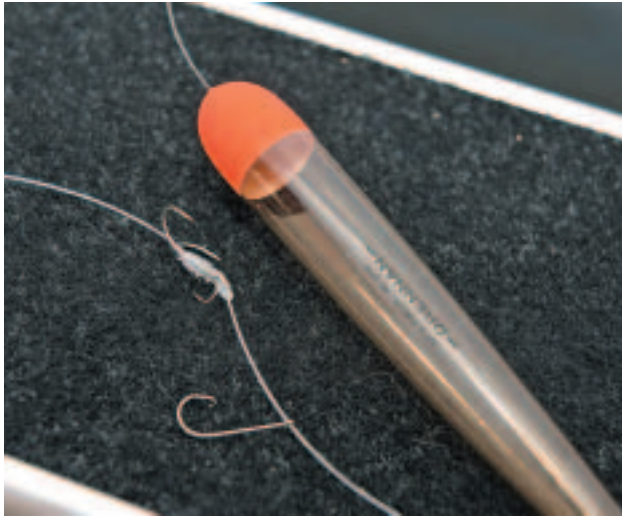
Köderfisches, weitere sieben bis 15 Zentimeter dahinter, befestigt per No-knot-Knoten. Bogen und Spitze des Einzelhakens sollten in Richtung des Köders

Jens Bursell präsentiert einen fantastischen Hecht, gefangen mit Laufpose und Köderfisch. Gerade bei kapitalen Räubern bewährt sich die geniale Auslösermontage.





MEHR RÄUBER DANK AUSLÖSER (2)



War alles richtig montiert, erkennt man nach der Landung eines Fisches, dass der Stopper bis zum ersten Twinex-Haken gerutscht ist. Verbleibt er dagegen nach dem Anhieb in der Ausgangsposition, muss lockerer fixiert werden.




Geräte-Check

- ✓ **Haken:** Den Gamakatsu Twinex vertreibt an den Fachhandel Spro Deutschland, Tel. 03643/77740, Internet: www.spro.de (auf der Website ist auch ein Verzeichnis der regionalen Fachhändler, die Spro-Artikel führen). Lieferer an den Endverbraucher inkl. Versand: Angel Ussat, Tel. 0231/445647, www.angel-ussat.de
- ✓ **Posenstopper:** Sehr gut geeignet für die Auslösermontage sind die Zebco-Silikon-Posenstopper. Lieferer an den Fachhandel: Zebco Sports Europe, Telefon 04182/2943-0, Internet: www.zebco-europe.com (auf der Website ist auch ein entsprechendes Fachhändler-Verzeichnis).



zeigen. Der Aufwand zum Binden der Montage hält sich also in Grenzen.

Unterm Strich wird man damit jedenfalls deutlich mehr Hechte fangen - und viel mehr Freude am Drillen haben, da leichtere Ruten zum Einsatz kommen können. Und probieren Sie die Twinex-Haken auch mal auf Zander und Barsch aus - es lohnt sich! 

Auch beim Zanderansatz bewähren sich die Twinex-Haken immer wieder.

SUPERCHARGED X-POINT SCR NEU!

Sensible Führung und brachiale Kraft.
Erhältlich als HEAVY SPIN,
MEDIUM SPIN, LIGHT SPIN
Perfekt zum Dropshotten
Mehr Info: exori.de



EXORI
fishfood
ADVANCED TECHNOLOGY

